

Kein Gärtnermarkt, dafür neue Absatzwege?

## Gärtnereien bauen ihr Onlineangebot aus

„Der Gärtnermarkt 2020 muss abgesagt werden.“ Auf diese Nachricht waren wohl viele der angemeldeten Aussteller angesichts der Lage in der Corona-Krise bereits vorbereitet. Dennoch trifft es die Gärtnereien und Aussteller schwer.

Der Gärtnermarkt in Molfsee bei Kiel wird von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf seit vielen Jahren gemeinsam organisiert. Der Markt für Garten- und Pflanzenfreunde fand immer Ende April statt. Mit durchschnittlich 6.000 Besuchern pro Jahr hat er sich zu einer festen Größe etabliert. Angeboten wurden neben Stauden, Rosen, Frühlings- und Sommerblumen auch frische Ideen für Gartendekorationen. Ein köstliches kulinarisches Angebot und kleine Aktionen haben diesen Markt immer als Attraktion für die ganze Familie ausgezeichnet.

### Große Umsatzeinbußen zu verzeichnen

Auch andere Pflanzenmärkte müssen aufgrund der besonderen Situation, abgesagt werden. Das trifft besonders gärtnerische Familienbetriebe sehr. Bei einigen brechen damit etwa 60 bis 70 % oder mehr des Jahresumsatzes weg. Eine von ihnen ist Ulla Hasbach. Sie betreibt eine Bioland-Gärtnerei in Klappholz, zwischen Flensburg und Schleswig. Ihre Schwerpunkte sind Kräuter und Stauden. Die Sonder- und Pflanzenmärkte waren für sie ein festes Standbein. Da diese nun in den nächsten Wochen beziehungsweise Monaten ausfallen werden, musste sie sich überlegen, wie sie mit dieser neuen, außergewöhnlichen Situation umgehen kann.

### Neue Absatzwege sichern

Sie hat sich entschieden, zwei Wege der Vermarktung zu intensivieren, die immer schon vorhanden waren: zum einen den Direktverkauf in der Gärtnerei und zum anderen den Pflanzenonlineshop. Es können dort nicht nur Pflanzen telefonisch oder per E-Mail bestellt



Der Gärtnermarkt in Molfsee ist beliebt bei Garten- und Pflanzenfreunden. Dieses Jahr findet er nicht statt.

Foto: Landwirtschaftskammer

werden, sondern auch Gutscheine erworben werden. „Es ist auch die Vorbestellung von Pflanzen und die Abholung der gepackten Kiste in der Gärtnerei möglich, dies hat den Vorteil, den direkten Kontakt zu vermeiden“, so Hasbach.

### Chancen so gut es geht nutzen

So wie dieser geht es momentan vielen Gärtnereien in Schleswig-Holstein. Es müssen in diesen Zeiten flexible Lösungen her, Vor-

schriften eingehalten und Herausforderungen angegangen werden. Dort, wo der Abverkauf möglich ist, müssen Chancen genutzt werden. So auch in Langenhorn, zwischen Husum und Niebüll. Hier betreiben Frauke und Michael Simon einen Familienbetrieb mit Kräutern als Schwerpunkt. „Als kleinen Familienbetrieb trifft es uns sehr, dass alle Pflanzenmärkte abgesagt wurden. Ob wir einiges über unseren Pflanzenversand ausgleichen können, wissen wir nicht“, sagte Frauke Simon. Saatgut kann bei den Simons online bestellt und per Post verschickt werden. Viele verschiedene Sorten werden angeboten. „Wenn jetzt alle zu Hause bleiben, wäre es doch eine tolle Aufgabe, Pflanzen selber zu ziehen – Zeit hat man jetzt ja dafür!“, so Frauke Simon.



Gärtnereien, wie die hier von Ulla Hasbach, haben derzeit viele Pflanzen zu verkaufen. Sie hoffen auf Absatz in der Corona-Krise. Foto: Ulla Hasbach

### Drive-in-Verkauf und Lieferservice

Anja Christiansen ist Inhaberin der Gärtnerei „Wilde Kost“. Sie be-



Michael Simon beim Vereinzeln von Chilipflanzen. Viele Arbeiten müssen von Hand verrichtet werden.  
Foto: Frauke Simon

### Hilfszahlungen und neue Arbeitsstrukturen

Frederik Moos aus Fargau betreibt ebenfalls einen gärtnerischen Familienbetrieb. Die Herausforderungen sind vielfältig. Durch die Schließung der Kita ist der dreijährige Sohn zu Hause, die Großeltern sollen nicht aushelfen. Neue Arbeitsstrukturen müssen geschaffen werden. 80 bis 90 % Jahresumsatz werden auf den Pflanzenmärkten im April und Mai erzielt. Er hofft auf die angekündigten Hilfszahlungen.

Wenn Frederik Moos den Betrieb erhalten kann, weiß er noch nicht,

wie aus finanzieller Sicht die Produktion für nächstes Jahr aussehen kann. Derzeit sind aber die Pflanzenquartiere voll mit Pflanzen für den Verkauf in diesem Frühjahr. Auch Frederik Moos arbeitet an einem Webshop, es kann aber auch schon über das Kontaktformular der Kräuter- und Staudengärtnerei bestellt werden.

### Neue Plattform „Mit Abstand grün“

Am digitalen Gartenbau setzen auch die Verbände im Gartenbau an: Gerade entsteht eine neue Plattform [www.mit-abstand-gruen.de](http://www.mit-abstand-gruen.de)

Initiiert wurde diese durch den Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten (BHB), den Industrieverband Garten (IVG), den Verband Deutscher Garten-Center (VDG) und den Zentralverband Gartenbau (ZVG). Mit der neuen Plattform zeigen Gärtner, Gartencenter, Gartenfachmärkte und Baumärkte ihre Maßnahmen zum Schutz von Mitarbeitern und Kunden in der Krise und werben für ihre Produkte.

Auf der Homepage der Landwirtschaftskammer ist eine Ausstellerliste des Gärtnermarktes zu finden: <https://www.lksh.de/land-leben/garten-und-balkontipps/>

So kann der Gärtnermarkt zumindest in Teilen online erlebt werden und Besonderheiten aus der Region entdeckt werden.

Tanja Mahnke  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0160-91 40 23 37  
[tmahnke@lksh.de](mailto:tmahnke@lksh.de)



Gärtnerei „Wilde Kost“

Foto: Anja Christiansen

kräftigt noch einmal: „Die Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus machen auch vor uns nicht halt, aber wir können Jungpflanzen für die Selbstversorgung hier in Blunk ab Hof anbieten, die aktuellen Öffnungszeiten sind auf der Homepage ersichtlich.“ Damit haben die Kunden die Möglichkeit, ihr Gemüse selber anzubauen und später zu ernten. Die Vorbestellungen werden in der Gärtnerei „Wilde Kost“ per E-Mail entgegengenommen. Ein Drive-in-Verkauf oder sogar der Lieferservice nach Hause sind nach Absprache möglich.

### FAZIT

Diese Zeit ist von großen Herausforderungen geprägt. Besonders kleine Familienunternehmen bangen um ihre Existenzen. Diese Ausnahmesituation macht aber auch deutlich, wie die Menschen zusammenstehen in schweren Zeiten, sich Lösungen überlegen, nach vorne blicken und die Dinge selbst in die Hand nehmen.

## Rosen schneiden Schnitt für Schnitt Das 1x1 des Rosenschnitts.

Sind Ihre Rosen richtig in Form? Oder lässt die Blütenfülle nach? Mit diesem Buch lernen Sie, wie Sie Ihre Rosen fachgerecht schneiden.

Die jeweilige Zielsetzung und Vorgehensweise beim Rosenschnitt wird anhand der Merkmale der wichtigsten Rosenklassen erklärt.

Die wichtigsten Grundregeln, Wuchsgesetze und Schnittwerkzeuge werden vorgestellt. Über 30 Vorher-Nachher-Zeichnungen erleichtern die Umsetzung.

Zusätzlich das Wichtigste zur Rosenpflege und eine Übersicht der aktuellen ADR-Rosen. Einprägsame Symbole informieren auf den ersten Blick über Blütenfüllung, Duft und Blattgesundheit.



**bauernblatt**

Bauernblatt GmbH · Postfach 740 · 24751 Rendsburg  
Tel. 0 43 31/12 77-19 · Fax 0 43 31/12 77-833  
[buecher@bauernblatt.com](mailto:buecher@bauernblatt.com)

Bestellen Sie per Telefon oder bequem in unserem Internetshop unter

**shop.bauernblatt.com**

Hier können Sie bequem per Kreditkarte oder auch PayPal bezahlen.

9,90 €